



UNIVERSITÄTSKLINIKUM CHARITÉ
MEDIZINISCHE FAKULTÄT DER HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN
ALS ORT DER BEGEGNUNG VON WISSENSCHAFT/MEDIZIN, GESCHICHTE UND KUNST

Vorankündigung

Suikō Shimon: „Toki o amu (Zeitenweben)“

Papierinstallation im Rahmen des Ausstellungsprojekts „Vier Jahreszeiten“ von Kunst Charité und offizielle Veranstaltung von „Japan in Deutschland“ (1999 bis September 2000):

Dauer: 7. Oktober bis 3. November 1999

Ort: Hörsaalruine des Berliner Medizinhistorischen Museums an der Charité,
Eingang: Schumannstraße 20/21, 10117 Berlin
Telefon Museumsoffice: 030/2802-8451

Vernissage: Donnerstag, 7. Oktober, 19.00 Uhr
(Presserundgang mit der Künstlerin und den Veranstaltern um 17.30 Uhr)

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 13.00 bis 16.00 Uhr • Mi 13.00 bis 19.00 Uhr

Kurzbeschreibung: Suikō Shimon arbeitet mit traditionellen Materialien wie Tusche, Tuschereibstein, Pinsel. Für ihre Installation „Toki o amu (Zeitenweben)“ hat sie über lange Zeit hinweg hunderte Objekte aus handgeschöpftem Japanpapier geformt. Der Ort, die Ruine des ehemaligen Hörsaals von Rudolf Virchow an der Berliner Charité, atmet Geschichte. Hier werden Fragen zu Sterben, Tod und Heilung gegenwärtig. Die Künstlerin verwandelt diesen Saal mit Klängen, mit Hüten, Brüsten und Füßen aus Papier in einen Raum der Meditation – eine Einladung zur Begegnung in Gelassenheit und innerer Heiterkeit.

Die Künstlerin: Suikō Shimon wurde nach langjähriger traditioneller Ausbildung in Shodo (Kalligrafie), Sado (Teezeremonie) und japanischem Kurzgedicht (Heiku) von der Kaiserlichen Kunsthochschule in Kyoto der Meistertitel verliehen. Seit 1986 leitet sie die Saga-Kunstschule in Deutschland und ist seit 1990 Professorin für japanische Kunstformen an der Kaiserlichen Hochschule der Künste, Saga, in Kyoto. Lehraufträge in Berlin an der Hochschule der Künste sowie am Institut für Japanologie der Humboldt-Universität; Ausstellungen im In- und Ausland seit 1964; zahlreiche internationale Auszeichnungen.

Homepage im Internet: ^{diálogo} **ViaArte** <http://www.dialogo.de/via-arte/shimon/>

Pressekontakt: diálogo Büro für Kommunikation und Medien
Stefan M. Schult, Courbièrestraße 8, 10787 Berlin • Tel 030/254229-11, Fax -33,
eMail schult@dialogo.de • Informationen im Internet: <http://www.dialogo.de/press/>





»TOKI O AMU (ZEITENWEBEN)« – PAPIERINSTALLATION VON SUIKŌ SHIMON
HÖRSAALRUINE DES BERLINER MEDIZINHISTORISCHEN MUSEUMS AN DER CHARITÉ
7. OKTOBER BIS 3. NOVEMBER 1999

Die Reihe „Vier Jahreszeiten“

Mit dem Projekt „Vier Jahreszeiten“ bietet das Universitätsklinikum Charité viermal jährlich Raum für Ausstellungen international angesehener Künstlerinnen und Künstler, für die Begegnung von Medizin, Wissenschaft und Kunst. Im Dialog mit den Künstlern und ihren Werken soll erreicht werden, ärztliche und wissenschaftliche Arbeit in ihren vielschichtigen Ausprägungen sowie ihre Vermittlung an Studenten und junge Ärzte aus anderem Blickwinkel zu betrachten. Zugleich öffnet sich das Universitätsklinikum einem breiteren Publikum und ermöglicht so neue Erfahrungen auf beiden Seiten: des Besuchers wie der medizinischen Einrichtung, die meist nur im Zusammenhang mit Krankheit wahrgenommen wird.

Die Reihe geht auf eine Initiative von Prof. Ulf B. Göbel, Vorsitzender des Kulturausschusses der Charité, zurück. Seit Herbst 1998 waren mit Arbeiten und Aktionen vertreten: Qin Yufen, Werner Klotz und Inge Mahn.

Dem Künstlerischen Beirat gehören an: Dr. Alexander Tolnay, Direktor des Neuen Berliner Kunstvereins NBK, Christian Schneegass, Sekretär der Abteilung Bildende Kunst und Leiter experimental-studio der Akademie der Künste, Dr. Barbara Barsch, Leiterin der ifa-Galerie Berlin, sowie Dr. Eugen Blume, Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Nationalgalerie im Hamburger Bahnhof, Museum für Gegenwart.

Die Reihe „Japan in Deutschland“



Von 1999 bis Sommer 2000 werden in der gesamten Bundesrepublik, mit Schwerpunkt in Berlin, zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt, die eine umfassende Präsentation Japans zum Inhalt haben und das gegenseitige Verständnis fördern sollen. Die Reihe steht unter der Schirmherrschaft S. K. H. des japanischen Kronprinzen und des deutschen Bundespräsidenten.

„Japan in Deutschland“ stellt unter dem Thema „Neue Begegnungen zwischen Japan und Deutschland im 21. Jahrhundert“ Veranstaltungen mit Blick auf die junge Generation als Träger des neuen Jahrhunderts in den Mittelpunkt: sie umfassen ein breites Spektrum von der traditionellen über die moderne Kultur Japans bis zu Symposien.

Im Zeitraum Januar bis April 2000 finden in ganz Deutschland vornehmlich Veranstaltungen auf Bürgerebene statt; schließlich werden im Zusammenhang mit den Japanwochen in Düsseldorf und der Weltausstellung „EXPO 2000“ in Hannover weitere repräsentative Kulturprojekte von Mai bis September 2000 durchgeführt.

Weitere Informationen im Internet unter <http://www.embjapan.de/japanjahr.htm>